

# Die Nachfrage nach Bauplätzen wird stetig größer

*Sitzung des Mudauer Gemeinderats: Wohnflächenbedarf wird zukunftsweisend gedeckt – Haushalt 2021: Pro-Kopf-Verschuldung steigt an*

**Mudau.** (Im) Um den Wohnbauflächenbedarf bis 2034 zu ermitteln und koordinieren zu können, befasst sich die Gemeindeverwaltung mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Der Gemeinderat billigte in seiner Sitzung in der Odenwaldhalle den Entwurf zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sowie die durch Diplom-Ingenieur Glaser und Lange vom Büro für Umweltplanung erstellten Unterlagen und stimmte einer Offenlegung zur Behörden- und Bürgeranhörung zu.

Wie Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger mitteilte, diene die Fortschreibung dazu, den Wohnbauflächenbedarf zukunftsweisend zu decken und dort Flächenerweiterungen vorzunehmen, wo heute schon Erweiterungsabsichten betroffener Betriebe bekannt sind.

Im Ortsteil Mudau liegt der Schwerpunkt für Wohnbauflächen. Nach dem Baugebiet „Rumpfener Buckel“ gelte es, die südlich davon liegende Fläche im Gewann „Feldwegsäcker“ planerisch abzusichern. Das Bebauungskonzept „Mudau Ost“ sieht im Gewinn „Feldwegsäcker“ eine Wohnbaufläche mit rund 2,66 Hektar vor. In Langenelz ist eine Erweiterung des Baugebiets „Struthäcker“ zwischen der Wanderbahn und der Gemeindeverbindungsstraße in Planung. In Reisenbach ist das Baugebiet „Daniersweg“ und in Donebach das Baugebiet „Fasanenweg“ Gegenstand der Planungen. In allen übrigen Ortsteilen seien nur geringfügige Abrundungen geplant.

Nachdem das Baugebiet „Rumpfener Buckel“ mit seiner Kreisverkehrsanlage und dem Lärmschutzwall fertiggestellt ist, sollen diese Bereiche nun mit einem Kostenaufwand von knapp über 20 000 Euro bepflanzt werden. Der Gemeinderat vergab den Auftrag zur Bepflanzung an die Baumschule Bopp aus Mudau.

Wobei man den Hinweis von Gemeinderat Andreas Schölch aufnahm, dass hier eine deutliche Menge guten Mutterbodens für die Bepflanzung fehle.

Kaum erschlossen, zeichnet sich im Baugebiet „Rumpfener Buckel“ eine stetig steigende Nachfrage nach Bauplätzen ab. Aus diesem Grund trifft die Gemeinde bereits Vorbereitungen für eine Flächenerweiterung und hat dies in der Grunderschließung in den Kanal- und Wasserleitungsbereichen sowie mittels einer vorgesehenen Ausfahrt im Kreisel eingearbeitet.

Der Abschnitt des Bebauungsplanes „Feldwegsäcker“ soll eine Fläche für weitere 34 Bauplätze schaffen. Der Gemeinderat beauftragte die Gemeindeverwaltung mit der Aufnahme der Grunderwerbsverhandlungen und mit der Erstellung des Flächennutzungsplans und eines Bebauungsplans.

„Der Bedarf für ein Gebiet dieser Größe wird seitens der Landes- und Regio-

nalplanung für die Gemeinde Mudau als Kleinzentrum ausdrücklich anerkannt“, betonte Bürgermeister Dr. Rippberger.

Mit den städtebaulichen Leistungen ist das Ingenieur-Büro für Kommunalplanung und für die artenschutzrechtliche Prüfung und den Umweltbericht ist das Büro für Umweltplanung Wagner und Simon beauftragt worden.

Im Fokus der Gemeinderatssitzung stand die Haushaltssatzung der Gemeinde für 2021. Diese wurde im Ergebnishaushalt mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 10 254 226 Euro und mit ordentlichen Aufwendungen von 10 964 855 Euro festgesetzt. Demnach ist das ordentliche Ergebnis mit einem Minus von 710 629 Euro veranschlagt. Der Finanzhaushalt wurde mit Einzahlungen von 9 300 526 Euro und Auszahlungen von 9 295 825 Euro aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit einem Zahlungsmittelüberschuss von 4701 Euro festgesetzt – doch der veranschlagte Fi-

nanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt 1 213 920 Euro.

Kämmerin Marianne Neubauer hatte veranschlagt, dass der Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit 830 000 Euro betragen wird, und damit schlage der Saldo des Finanzhaushalts mit einem Minus von 379 219 Euro zu Buche bei vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von einer Million Euro und dem Höchstbetrag von zwei Millionen Euro bei Kassenkrediten.

In seiner vorläufigen Haushaltsrede ging Rippberger mit Marianne Neubauer auf die Investitionsmaßnahmen für das laufende Jahr ein. Der Bürgermeister machte deutlich, dass man sich viele Dinge nicht mehr leisten könne. Bei den Planungen, die wie Einsparungen oder auch Einnahmen noch besprochen werden müssen, entfielen die höchsten Beträge auf den Erwerb von Grundstücken mit

407 000 Euro, Abgasanlagen in den Feuerwehrgerätehäusern für 29 000 Euro, die Umsetzung der Medienentwicklungspläne der Grundschulen Mudau und Schloßau für 130 000 Euro und 50 000 Euro Investitionszuschuss für den Krippenneubau. Weitere Themen sind das Sanierungsgebiet Vorstadt/Amorbacher Straße sowie das neu geplante Gebiet für rund 330 000 Euro und Kanalisationsmaßnahmen, darunter die Fortführung „Rumpfener Buckel“ und Brunnenweg Scheidental für 500 000 Euro oder Alter Weg Schloßau für 375 000 Euro.

Für den Straßenbau fallen am „Rumpfener Buckel“ Kosten in Höhe von 742 000 Euro, für den Kreisverkehr 49 200 Euro, für den Brunnenweg Scheidental 174 000 Euro, den Gemeinde Verbindungsweg Unterscheidental-Mudau 20 000 Euro und für den Alten Weg in Schloßau 90 000 Euro an.

Investitionen sind angedacht in der Ortsnetzverkabelung Bergstraße Scheidental und Fuchseneck Schloßau, für Spielplatzgeräte im Brückengut und in Schloßau, für Rasenurnenfelder und als Investitionsumlage für den IGO. Die Pro-Kopf-Verschuldung von 439 Euro wird bis zum Jahresende auf 647 Euro ansteigen.

Die Gemeinderäte Franz Brenneis und Andreas Schölch hielten die Vorlage dieser Satzung für das Optimum, dass man in der Corona-Zeit herausholen konnte, empfahlen aber auch dringend neue Gebührenkalkulation und bereiteten alle auf schwere Zeiten vor.

Abschließend stimmte das Gremium auch dem Wirtschaftsplan 2021 des Wasserversorgungsbetriebes sowie dem Feststellungsbeschluss zu. Aus nicht öffentlicher Sitzung wurde bekannt, dass für Baugebiet Fasanenweg in Donebach ein Quadratmeterpreis von 70 Euro beschlossen worden war.



Das Bebauungskonzept „Mudau Ost“ sieht eine Wohnbaufläche mit rund 2,66 Hektar vor. Foto: Liane Merkle